



## Aus der Perspektive des Comedians

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie erinnern sich – ich hatte ja an dieser Stelle im Editorial schon zweimal über Lach- und Sachgeschichten aus der Zahnmedizin berichtet<sup>1,2</sup>. Ich bin davon überzeugt, dass gerade in Zeiten wie diesen, die von Kriegen und massiver Verunsicherung geprägt sind, kleine Ablenkungen vom ernstesten Tagesgeschäft sehr willkommen sind.

In diesem Jahr war ich von den geschätzten Kolleginnen und Kollegen aus Österreich eingeladen, auf dem Kongress für Zahnmedizin der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (ÖGZMK) in Salzburg den Eröffnungsvortrag zu halten. Auch hier bot ich an, einmal „Lach- und Sachgeschichten aus 30 Jahren Zahnerhaltung“ zum Besten zu geben, also einen Mix aus Aktuellem und eben auch Lustigem. Wer mich kennt, weiß, dass ich gerne einmal lustige Geschichten in Vorträge einbaue, aber in diesen Fällen ist die Unterhaltung lediglich ein willkommenes Nebenprodukt. Es geht im Notfall ja auch ohne, wie viele Online-Vorträge beweisen, in denen „Gags“ naturgemäß nicht sinnvoll sind, weil man die Reaktion des Publikums nicht sieht. In Salzburg jedoch fühlte ich mich zum ersten Mal tatsächlich wie ein Stand-up-Comedian, der mit dem Druck umgehen muss, dass von ihm explizit erwartet wird, die Leute zum Lachen zu bringen. Und ich muss Ihnen sagen: Das fühlt sich komisch an. Was, wenn die Leute das gar nicht lustig finden? Man ertappt sich dann wirklich bei solchen Fragen wie: „Was machst Du, wenn keiner lacht?“. Darauf hatte ich keine Antwort. Nun gut, das Gegenteil war der Fall. Da waren dann doch Gott sei Dank

einige signifikante Lacher dabei und ich war zugegebenermaßen sehr erleichtert. Wie entspannt es doch sein kann, einen wissenschaftlichen Vortrag zu halten, dachte ich mir danach.

Aber Sie merken schon: Nach turbulenten und teilweise unerfreulichen 10 Monaten in 2023 ist es mir einfach ein Anliegen, mit meinem letzten Editorial des Jahres von den ernstesten Dingen abzulenken – und ebenso abgelenkt werden Sie wieder mit den hervorragenden Beiträgen dieser Ausgabe der Quintessenz Zahnmedizin. Ich jedenfalls bin einmal mehr begeistert.

Viel Spaß bei der Lektüre



Ihr

Prof. Dr. Roland Frankenberger  
Chefredakteur

### Literatur

1. Frankenberger R. Lach- und Sachgeschichten aus der Zahnmedizin. Quintessenz 2022;73(7):635.
2. Frankenberger R. Lach- und Sachgeschichten zur Sommerpause. Quintessenz 2023;74(7-8):549.